

L00276 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, 25. 10. 1893

,Deutsche Zeitung

Wien

IX., Pelikangasse 4.

Verehrter Freund!

Wien, 25. Octbr. 1893

III. Salesianerg. 12

- 5 Der Mann um den es sich handelt heißt Johann Lukas SCHÖNLEIN. Er ist der Begründer der sog. naturhysterischen Schule in der Therapie. Am 30. November sind es hundert Jahre, daß er geboren wurde und ich brauche also für diesen Tag ein nicht über sechs Spalten langes, populäres, byografisches Feuilleton. Können Sie mir das verschaffen?
- 10 Dabei wiederhole ich die bereits neulich durch LORIS vermittelte Bitte um irgend eine Novellette, so kurz als möglich, die ich am Tage Ihrer Premiere bringen will. Kann ich bis längstens Ende der nächsten Woche auf den ersten der versprochenen Beiträge zur Entdeckung von WIEN bestimmt rechnen?
- In herzlicher Freundschaft

15 [hs. Bahr:] HermannBahr

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 25. 10. 1893 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [25. 10. 1893 – 29. 10. 1893?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 707 Zeichen
Handschrift Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Handschrift Hermann Bahr: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Unterschrift)
Ordnung: 1) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »15« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »15«
✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Iakovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 45.

⁸ *byografisches Feuilleton*] nicht erschienen

¹⁰ *neulich*] Vermutlich geschah das beim Besuch Hofmannsthals am 22. 10. 1893.

¹¹ *Tage Ihrer Premiere*] Am 1. 12. 1893 Premiere von *Das Märchen*; an diesem Tag erschien nichts von Schnitzler.

¹² *ersten*] Arthur Schnitzler: *Spaziergang*. In: *Deutsche Zeitung*, Jg. 23, Nr. 7883, 6. 12. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–2 (heute in vgl. Arthur Schnitzler: *Entworfenes und Verworfenes. Aus dem Nachlaß*. Herausgegeben von Reinhard Urbach. Frankfurt/Main: S. Fischer 1977, S. 152–156).

¹³ *Beiträge ... Wien*] *Spaziergang* eröffnete die Serie, die unter dem Titel »Wiener Spiegel« laufen sollte. Dem ersten Beitrag war eine erklärende Fußnote beigesellt: »Der »Wien[er] Spiegel[« soll in losen Skizzen die Wiener Welt, oben und unten, Gesellschaft und Volk, Salon und Straße bringen. Das ganze Wiener Leben will er Stück für Stück allmälig erzählen. Beiträge haben Ferdinand v. Saar[■], Emil Marriot[■], Ada Christen[■], C. Karlweis[■], Gustav Schwarzkopf[■], Vincenz Chiavacci[■], Karl Rabits[■], Theodor Taube[■], Hugo v. Hofmannsthal[■], Arthur Schnitzler[■], Dr. Beer[■]-Hofmann[■], Hermann Bahr[■] und Andere versprochen. Anmerkung der Redaction.« Nach dem

zweiten Teil, *Heut is Sunntag!* von Taube (Nr. 7887, 10. 12. 1893, Sonntags-Ausgabe, S. 1–2), und Bahrs Ausscheiden aus der *Deutschen Zeitung* wurde sie eingestellt.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1893. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00276.html> (Stand 14. Februar 2026)